

Sein Abend wurden seitens des Sanitätsrathes Herrn Erb die...

Gesellschaftsleiter. 6. Juni. 1898. Sabotage-Arbeit, ...

Personal-Nachrichten. Im letzten Schosse ist zum...

Verurtheilt. In den letzten Jahren hat wohl die hiesige...

Lebend-Charakter. Die erste Überholung von „Coco“...

Wahlhelfer-Gewerke. Das von Frau Dr. Maria...

Gesetzkonferenz. Sitzung vom 6. Juni unter dem...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

Verwaltungsvereinfachung. Die Kgl. Polizeidirektion...

selbe in Aussicht genommen. Ob für die Weiden, welche...

Selbst ist der Mann! Ein dieser Droguisten führt gegen...

Die Bewältigung des Güterverkehrs im kommenden...

Preislistenpolitik. Am 6. Juni wurde von dem hiesigen...

Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich heute...

Seiner Verleumdung. In der verflochtenen Nacht auf...

Ein Frauenraub in der verflochtenen Nacht auf dem...

Alms-Jahres. Das Wohlthätigkeits-Comité hat sein...

Freunden-Verkehr. Zugang in der verflochtenen Nacht...

Späterheft. 5. Juni. Gestern Abend fand im Colosseum...

Abend. 6. Juni. Die gestern bei abgelaufenen Ver...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Abend. 6. Juni. Die Einrichtung des Simon Weg ist...

Letzte Nachrichten.

Central-Telegraphen-Kompetit.

Berlin, 5. Juni. Das Königliche Polizei-Präsidium theilt mit...

Wien, 5. Juni. Der Kaiser lobte von der Segel...

Stettin, 5. Juni. Der Dampfer „Postline“ wurde heute...

Coblenz, 5. Juni. Das Kanonenboot „Grafenau“ beslag...

Frankfurt, 5. Juni. Spanien hat sich ammer geschloffen...

Wiesbaden, 5. Juni. Als der gestern-erthobene Bischof...

London, 6. Juni. Im Hofesrat wurde gestern unter...

Athen, 6. Juni. Heute haben die griechischen Truppen...

Neu-York, 4. Juni. Nach einem Telegramm aus Andebu...

Berlin, 6. Juni. Aus Prag wird dem „Neuen Journal“...

Genève, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Rom, 6. Juni. Gestern Abend wurde auf dem britischen...

Petersburg, 6. Juni. Das kaiserliche Großherzogso...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

Wien, 6. Juni. Die internationale Juckerconferenz...

SOMATOSE hervorragendes (Fleisch-Eiweiss) Kräftigungsmittel. Champagner-Kellerei CASSELLA & COMPAGNIE. Hoflieferanten J.K. Hohof & Prinzessin Adalbert von Bayern. WIESBADEN. Feinste Marken. Carte D'or - Cabinet. Bitte, einen Versuch! Durch Jalous von wirksamsten...

Ladenschluß.

Auf Veranlassung des Vereins selbständiger Kaufleute hat sich der größte Teil hiesiger Kaufleute und Ladeninhaber verpflichtet, vom 1. Juni ab die Verkaufsstellen um 9 Uhr Abends zu schließen. Es geschieht dies hauptsächlich, um dem Geschäftspersonal mehr Erholung zu gönnen und einen gefälligen in Rücksicht genommenen „Ladenschluß“ überflüssig zu machen.

An die verehrlichen Abnehmer richten wir die höfliche Bitte, ihre Einkäufe für die Folge bis 9 Uhr Abends erledigen zu wollen. Samstags, sowie acht Tage vor dem Osters- und Pfingstfeste, ebenso im Monat Dezember bleiben die Läden wie seither offen.

Diesem Ladeninhaber, welchen die Bitte nicht zugegangen sein sollte, bitten wir ihre Unterschrift bei Herrn **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52, gefl. abzugeben. Dasselbe sind auch Plakate, betreffend den 9-Uhr-Ladenschluß gratis zu haben. F 367

Verein selbständiger Kaufleute.

Grosses Möbel-Stofflager

in: Crepe, Gezeit, Bips, Fantasie.
 alle Lederleder und französische Fabrikate, und herabgegriffene **Pilse**, **Pilschkeise**, **Pilsche** mit Sozialreform Seiden-Untergrund. Ferner empfehlen wir: Veranlassung einer Demonstration, **Wollfries**, **Filtsche** für Stickereien, **Cratone** für Vorhänge und Möbelbezüge, 7588 rufen Schilf
J. & F. Suth, Wiesbaden, Friedrichstrasse 8 u. 10.

!!! Billiger wie im Consum !!!

Gute Qualität und reelles Gewicht.		Conf.
63 Pf.	Krupp's Kaffe bei 10 Pf. 31 Pf. mit Hagaden, Pfeffer, Gläsern u. Handtücher.	83 Pf.
65 Pf.	Gebrannten Kaffe 80, 70, 80, 90 u. 100. 1. - bessere Sorten zu 1,20, 1,40, 1,60, 1,80 u. 2.-	60 Pf.
24 Pf.	Indur pro Pf. von 24 Pf. an	25 Pf.
75 Pf.	Chocolade per Pf. 75 Pf.	80 Pf.
4 Pf.	Blauen Braunsch. Cigarre bei 5 Pf. 18 Pf.	5 Pf.
43 Pf.	Pfefermehl bei 3 Pakete = 1 Pf. 43 Pf.	45 Pf.
40 Pf.	Sauerkraut bei 10 Pf. 40 Pf.	22 Pf.
20 Pf.	Bruchmacaroni bei 5 Pf. 21 Pf.	45 Pf.
20 Pf.	Gelp. geist. Erbsen pro Pf. 12 Pf.	94 Pf.
24 Pf.	Bele Kerntee bei 5 Pf. 22 Pf.	13 Pf.
80 Pf.	Brusthals bei 10 Pf. 35 Pf.	26 Pf.
12 Pf.	Salzsaure Terpentin-Seifenpulver 1/2 Pf. 12 Pf.	4 Pf.
30 Pf.	Rüb. u. Speiseöl pro Pf. 30 u. 25 Pf.	15 Pf.
36 Pf.	Rors. Salat pro Pf. 36, 40 u. 35 Pf.	23 Pf.
18 Pf.	Gelb. Nirs pro Pf. 18 Pf.	40 Pf.
20 Pf.	Reil. Almburger Rogerteig pro Pf. 20 Pf.	20 Pf.
2 Pf.	1 Eimer Marmelade 10 Pf. 2 Pf.	?

J. Schaub, Grabenstraße 3.
 Billigster Einkauf für 6 Geschäfte, stets frische Waaren bei vollem Absatz. 7527

Fischwein	pr. Fl. 0.60 Mk.
Laubenheimer	0.75 "
Dobdenheimer	0.90 "
Deidesheimer	1. - "
Rorster Riesling	1.25 "
Woschweine	0.80, 1. - , 1.25 "

empfehlen garantiert rein 5465

Eduard Böhm,
 Adolphstraße 7.
 Telephon 130.

Aecht Russischer Carawanen-Thee

In Original-Verpackung, 1/4 von 40 Pf. bis 75 Pf. 4185
Alleinverkauf für Wiesbaden:
J. Keiles aus Russland,
 Webergasse 22.

Christoph-Lack

als Fußboden-Anstrich bestens bewährt, sofort trocknend und geruchlos, von Jedermann leicht anwendbar, in gelbbrauner, mahagoni, weißem u. eichen Farbe, reichlich geliefert, ermöglicht es, Zimmer zu streichen, ohne dieselben vorher weichen zu lassen, da der unangenehme Geruch und das langsame Trocknen, das der Lackfarbe und dem Lack eigen, vermieden wird. 3683
Franz Christoph, Berlin.
 Alleinige Niederlage für Wiesbaden:
Drogerie Moebus, Taunusstraße 25.
 Telephon 82.

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe Total-Ausverkauf

des Weiss- und Manufacturwaaren-Lagers von **H. Leicher**, Langgasse 25 (Entresol), bestehend in:

Fertiger Damen- und Herren-Wäsche, Tischzeuge, Leinen, Hemdentuche, Satins und Piqués, Bettzeuge und Damaste, Drelle, Barchente und Federn, Spachtel-Gardinen, **Congress- und Vitragenstoffe**, Kaffee- und Theegedecke, Taschentücher, Kragen und Manschetten, **Cravatten**, Hemdenfanelle und Biber, wollene Kleiderstoffe und Cattune, **Kleider-Battiste**, **Mulle** und **Grasleinen**, Kinderwagendecken, Stepp-, seidene und wollene Schlafdecken, **Hemden-Einsätze in glatt und gestickt**, Stickereien, sämtliche **Futterstoffe**, Frottir-, Badetücher und Mäntel zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen.

So lange Vorrath reicht, Wäsche-Anfertigung nach Maass!

Stenzel & Co., Stettin, Eis Importeure.

Wir importiren während der ganzen Sommermonate
Norwegisches Süsswasser-Blockeis
 und übernehmen regelmässige Lieferungen in Wagenladungen. (A 770/5 A.) F 12

Buchdruckerei

Anfertigung aller Buch- und Steindruckarbeiten in geschmackvoller Ausführung

Franz Bossong

Wiesbaden
 Telephon 589.

Visiten- und Verlobungskarten
 Traueranzeigen
 Mitteilungen, Rechnungen
 Circulare
 Werke, Zeitungen
 in kurzer Zeit zu exakten Bedingungen.

Rentnern und Rentnerinnen,

welchen bei dem niedrigen Stande des Zinsfußes daran gelegen ist, ihr Einkommen ganz bedeutend zu vermehren, empfehle ich den Abschluß einer sofort beginnenden lebenslänglichen Leibrente bei der unter Controlle und Aufsicht der Staatsregierung stehenden **Mecklenburgischen Lebens-Versicherungs- und Spar-Bank zu Schwerin**, gegründet 1853.

Versicherungs-Bestand über 100 Millionen Mark.

Die Bank gewährt von je Mk. 1000.- Einlage:	50	55	60	65	67
bei Eintrittsalter:					
folgende Rente:	74.11,	83.67,	99.26,	117.70,	125.

Für die daswischen liegenden Alter wird die entsprechende Rente gewährt. Die Rente kann auch in 1/4 u. 1/2 jährlichen Raten bezogen werden. **Ebenso auch Renten für zwei verbundene Leben.** Anzahlung **kostenfrei. Keine Policekosten.** Auskunft und Prospekte bei

Adolf Berg, General-Agent, Wiesbaden, Moritzstraße 62.

Kieler Bädlinge,

täglich frisch, empfiehlt **J. Stolpe**, Grabenstraße 6.

Gloth's Seife

ausgezeichnetes und praktisches Waschmittel.



Russerordenlich belohnt.
 Achten Sie gefälligst beim Einkauf auf die Firma "Gloth" und obige Schutzmarke.
 In allen Geschäften zu haben.

Guter Mittagstisch

wird außer dem Hause abgegeben im **Efflyer-Casino**, Dogheimerstraße 3.

Privat-Mittagstisch,

auch Abendessen, auf bürgerliche Kost, Kirchgasse 23, 2. St.

Feine Fleischwaaren

in grosser Auswahl bei **J. M. Roth Nchf.**, 4. Grosse Burgstrasse 4. 5422

Bettunterlagestoffe

u. sämtl. Artikel für die Wochenstube u. zur Krankenpflege; nur beste Qualitäten; durch günstigen Abschluss billig abzugeben.

Drogerie „Sanitas“

3 Mauritiusstrasse 3, neben Walthalla-Theater
 Dampfbäder in u. aus. d. V. Bruch, Wasser, Saun...

Cattune

grosse Posten, neue Dessins, 6388
 25, 30, 35 u. 40 Pf. per Mtr
 Elegante Neuheiten in Zephyr
Carl Meilinger,
 Ecke Ellenbogen- und Neugasse

Auf mehrere Bächer.

Dein reifliches Buch lehrt mancherlei Neues und Wahres.
Wäre das Buch nur neu, wäre das Neue nur wahr.
Voh.

(8. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das Pfarrhaus in Gosbach.

Roman von Julius Lehmann.

Gothold stieg auf sein Zimmer, um in Ruhe den Brief zu lesen, dessen Inhalt er zu ahnen glaubte.
Die Oberin schrieb: Sie habe bei seinem letzten Besuche den Eindruck gewonnen, daß seine eigenen Gefühle jenem Wünsche Weidens nicht widerstehen, und so wage sie in Anbetracht der Verhältnisse den Rath anzuschreiben, noch ehe zu befürchtende Ereignisse eintreten, Josefa seinen Antrag zu machen. Sie wolle auch nicht unterlassen, anzudeuten, daß ihm in Folge einer etwaigen Rückkehr ihres einstigen Beichtvaters und eines gewissen Hineinziehens Josefas in die Unterforschung eine spätere Verbindung erschwert werden könnte.

Gotholds braves Herz pochte hoch auf, als er den Brief zusammenfaltete.
Die Gewißheit, daß er mit seinem eigenen Verlangen zugleich einen Wunsch seiner Beate erfülle, hatte sein Gemüth seit seinem Besuche bei der Oberin frei gemacht; er hatte jedoch bei dem augenblicklichen Stande aller Verhältnisse weder den Muth gefunden, sich der Oberin zu eröffnen, noch bei Josefa auf eine Antwort in Betreff seines Antrages zu dringen. Jetzt redete ihm ihre mütterliche Freundin selbst zu einem solchen zu.

Von den Verdächtigungen des Bleichers war ihm Manches zu Ohren gekommen. Er glaubte, die Gründe für Josefas Hören zu verstehen. Die Mütterlein selbst geboten eine offene Aushsfrage. Er war entschlossen; noch in dieser Stunde meldete er der Oberin seinen Besuch zu machen an.

Gegen Mittag traf er im Stillhause ein. Er fand Josefa im Zimmer der Oberin beschäftigt. Sie ahnte nichts von den Beweggründen seines Erscheinens. Unter einem Vorwande ließ die Oberin ihre Freunde bald allein.

Gothold besuchte sich ein Herz. Er stellte in voller Aufrichtigkeit Josefa vor, daß sie in ihrer Lage, jetzt vor Allen, eines Schutzes, einer männlichen Stütze bedürfe, die er ihr in herzlicher Freundschaft antrage. Er habe bei ihrem letzten Besuche die Gewißheit von ihr mitgenommen, daß sie selbst im Grunde von Annes' Schuld überzeugt sei, sie könne sich ihm gegenüber daher auch nicht mehr gebunden fühlen. Sie würde ja, wenn er heimkehrte, und selbst wenn er sich vor dem Richter rechtfertigte, und ihre Hand wieder suchte, ihm diese ja jedenfalls vorzuziehen müssen, sie möge daher in den Hosen des Friedens, den er ihr thue, im Vertrauen auf seine Freundschaft einziehen, einen Hosen, der sie vor allen Säktern bergen solle.

Josefa, von der ritterlichen Aufrichtigkeit ihres Freundes, der sich ihr, allen gefährlichen Möglichkeiten zum Trost, als ihren Schützer anbot, gerührt und gedrängt von der Sehnsucht nach Frieden und Ruhe, schlang in seine treue, dargebotene Rechte.

Als die Oberin nach einer Stunde in ihr Zimmer zurückkehrte, traten sie als Verlobte mit offener Freundschaft vor die verehrte Freundin.

Therese Frau, komme nun, was da wolle — wir sind auch! rief Gothold freudig bewegt und ergriß ihre Hand.
Die Oberin küßte Josefa und drückte dem Pastor warm die Hand.

Es wurde beschlossen, daß die Schwester bereits in der nächsten Woche das Haus verlassen und zu dem Bruder ihres Vaters, dem Schmied in Neukirch, überziehen solle.

Gothold wollte seinen alten Studienfreund, den Pfarrer Doktor Brand in Glöckstadt, bitten, die Trauung in seiner Kirche zu vollziehen, zu der die Oberin ihr Erscheinen mit offener Freude zusagte.

Josefa bestand darauf, daß Legat des Möllers dem Schwermuthaus zu überlassen, Sie wollte die letzten Händel, die zu ihrer Vergangenheit leiteten, gereinigen, ihre letzten Beziehungen mit der Hofmühle gelöst wissen.

Jetzt war sie frei, jetzt konnte sie den Verdächtigungen und deren möglichen Folgen ruhiger entgegensehen. Von jedem Gedanken an das Vergangene löste sie sich los zu machen. Eine edle Aufgabe, reine Kinderherzen, dankbare Freundschaft warteten ihrer.

Pastor Dr. Erich Brand in Glöckstadt stellte Gothold sofort seine Kirche, sein Haus, sein Herz und seine Tafel zur Verfügung. Er dankte voll Freude für die Ehre, die jener ihm zugesandt hatte, und erging sich in schwärmerischen Erinnerungen an seine Jugendfreundin Beate. Eben um dieser Schwärmerie willen liebte Gothold seinen Studien-genossen, mit dem ihm selbst in der Welt nichts weiter verband, denn in der That konnte man sich schwerlich zwei unähnlichere Gottesknechte vorstellen.

Pastor Brand war ein sehr lebhafter, feuriger, beweglicher, lebensfreudiger Mann von vielen Halbtalenten und Interessen. Seine Frau ahnete ihm an Geist, Charakter und Neigung, in der Innruhe und Hoft ihres Lebens, in einer gewissen leichtsinnigen Gutmüthigkeit wie ein Ei dem anderen. Sie schienen in seiner Weise in das kleine Nest und die magere Stelle zu gehören, auf die sie vor zehn Jahren von dem Schicksal verdrängt worden waren. Sie waren Großstädter mit jeder Hafer, lasen Berliner Zeitungen, lebten sich, ahnen, tranken nach Berliner Muster; ihr Haus wimmelte in jedem Sommer von Berliner Besuchern, kurz, sie fühlten sich ganz als Vorstädter der Metropole, obwohl das Nest mehr als fünfzig Meilen von Berlin entfernt lag.

Man hatte bei diesem Pastorenpaar, das sich von Jahr zu Jahr ähnlicher wurde, stets den Eindruck, daß sein Leben eigentlich ein Provisorium wäre, obgleich das Provisorium nun bereits zehn Jahre ihrer Lebenszeit währte. Auch ihr Haus schien ihnen mehr eine Sommerwohnung zu sein. In dem alten, urprünglich recht gemüthlichen Hause und Garten war eigentlich kein behaglicher Fleck mehr geblieben, kein eingelebtes Eckchen mehr zu finden, alle Gegenstände schienen sozusagen im Fliegen begriffen.

Nebstigen Standes leide mit ihrer Gemeinde auf dem selbstlichen Fuße, denn ihr wohlwollendes Wesen, ihre zu jeder Hilfeleistung bereit Güte möglichen sie unwillkürlich in jedem einzelnen Falle zu einer gewissen liebevollen Verlesung auch in die kleinen Interessen ihrer Pfarrkinder. So ertrugen sie ihre Diaspora mit einem gewissen Humor, jedenfalls ohne Verdruß. Und die etwas armthümliche Gemeinde habe sich eben geduldet, in ihren Pastorleuten etwas ganz Außergewöhnliches, Unkonventionelles zu besitzen. Auch galten Pastors für reich, denn alle Augenblicke waren stattliche Gäste in dem Pfarrhause zu sehen und zu hören, dann gab es Gartenfestlichkeiten mit Lampions und Feuerwerk, Musik und Völlerschüssen und zu allen Stunden Klavierstücke und Gesang, der aus den offenen Fenstern über das ganze Dorf hinfüllte.

Dem Pastor schien seine Stellung eine Ueberschuss von Zeit und Kraft zu lassen, den er durchaus nicht recht anzu-bringen wußte.

Die Beate waren nicht wenig stolz, wenn sie Besprechungen

von Vorträgen des Pastors in den größeren Provinzialstädten, Lobpreisungen seiner sündenden Töchter bei proth-testischen Festessen u. s. w. lasen oder die Gebichte und Erzählungen ihrer Pastorin in den bekannten Sonntagfamilienblättern fanden.

Für Pastor Brand war die Hochzeit seines Studienfreundes, der für ihn, bei allem liebevollen Hestel vor seinem Charakter, doch in seiner naiven, harmlosen Unbe-greiflichkeit eine komische Seite hatte, eine neue Aussicht auf eine erheiternde Festlichkeit.

Die Hoffnung, dem guten Gothold, dem mit Weidens Tode der Edelstein aus der Lebenskrone gediehen schien, eine wackere Lebensgefährtin und seinen armen Kindern eine gute Mutter zuführen zu können, erweute Brand überdies aufschüch.

Der Braut, die ihnen als eine treffliche Krankenschwester von etwas niedriger Herkunft geliebt worden war, ge-dachten sie dabei in aller Liebe, aber doch ohne besonderes Interesse. Vor Allen schwebte ihnen als der Mittelpunkt dieses neuen Hauslebens, für dessen Arrangements sie ein besonderes Talent in Anspruch nahmen, das Erscheinen der allerbekanntesten Oberin von Steina vor.

Eines Sonntags Morgens gegen 8 Uhr fuhr Gothold an der Seite Josefas, die ihm nie holder erschienen war, in Glöckstadt ein. Bertram und Ludwig, die er von Steina abgeholt hatte, saßen auf dem Bod neben dem Kutscher.

Pastor Brand kam in Kleeberg, mühsam zusammen-gehaltene Schlosfrack die Steintreppe des Pfarrhauses heruntergeleitet und schloß den Freund, der eben vom Wagen gestiegen war, mit wiederholter Umrarmung an die Brust.

„Mein Herzensjunge, diese Freude! Dieser gute Ge-danke von Dir!“

Frau Dr. Brand, die gleich darauf, gleichfalls in noch etwas unvollständiger Morgentollette, an dem Wagen gestürzt kam, begrüßte Gothold nur kurzweg mit einem Händedruck und wandte sich sogleich voll stürmischer Neugier Franziska zu, die in holder Bewirrung noch immer im Wagen saß, von den beiden Herren, die sich nicht enthalten konnten, einander sogleich ihr ganzes Herz auszusprechen, offenbar völlig vergessen.

„Bestes, liebes Fräulein, tausendmal willkommen!“ rief die Pastorin, ihren wirren Scheitel zurechtstreichend, und schüttelte Franziska die Hand.

„Aber, Gerhard,“ rief sie ihrem Manne ungeduldig zu, „so hält doch dem reizenden Fräulein endlich aus dem Wagen.“

„Ei, selbstverständlich! Ich komme schon,“ antwortete Brand mit sehr lebhaften Gesten, riß sich von Gothold los, der über die letzten Tage Weidens sich eben zu ergehen begann, und beehrte die, der Braut seines Freundes mit der Beute aus dem Wagen zu helfen, während die Linde seine Blöße schützte.

„Ja, meine lieben Freunde, da sehen Sie nun, daß ich meine Franziska!“ rief Gothold freudig, als die Fräulein verlegen die Musterung der Pastorleute ausfallen wußte, und zu ihr gewendet: „Sieh, mein Herzchen, hier sind wir wie dabeim.“

Brand führte Franziska kavaleriesmäßig die Steinstufen zum Pfarrhause hinauf, immer mit der Linde den über der Brust auffassenden Schlosfrack sorgsam zusammenhaltend. Sie hatte für seine überschwänglichen Krähleuten und über-sprudelnden Sauerzungen nur ein verlegenes Nicken, was Brand „nicht sehr geistreich“ fand. Natürlich, bei dieser Hektik! dachte er, „ein hübsches Gänstchen.“

„Aber, Wurzach, das ist ja ein reizendes Geschöpf,“ küßte die kleine bewegliche Frau, indem sie den beiden folgte, Gothold mit Entzücken zu, der bei ihren Worten knabenhaft erröthete.

(Fortsetzung folgt.)

Rechter Edamer-Käse,

reife, allezeit vollste Meibennare, pro Pfd. 75 Pf., bei vollen Angeln, 4 Pfd., 2 68 Pf., größere Quantitäten entsprechend billiger.

Rechter Emmenthaler Schweizerkäse

der Käseerei Dierbach, Emmenthal, allezeit beste Qualität, pro Pfd. 95 Pf., bei Wiederabnahme 2 Pfd. 88 Pf., prima Edamer Emmenthaler pro Pfd. 60 Pf., bester Bamberger Schweizerkäse, vollkaffig, 75 Pf., prima Limburger Alpenkäse pro Pfd. 38 Pf., Niederbayerischer sog. hoch. Weiskäse, sowie Frühkäse etc. billigst. Lebensmittel- u. Wein-Consum-Gesellschaft C. F. W. Schwabke, Schwabkestraße 49. Telefon 414.

Cisjhränte

billigst. Franz Füssner, Belzigstraße 6. 5980

Helles Culmbacher

aus der ersten Culmbacher Actien-Brauerei.

Ausschank nur im Café-Restaurant Metropole.

Ed. & Chr. Beckel, Besitzer. 7262

Brod! Brod! Brod!

Kornbrod, 1/2 Lsd, richtiges Gewicht, 42 Pf., Gemischtes, „ „ „ „ 44 „ Weißbrod, „ „ „ „ 48 „ Consumbaste Zahnstraße 2.

Zahn-Atelier Paul Rehm,

Emserstrasse 2, Part. 203 Sprechst. 9-5 Uhr.

Saison-Neuheiten.

kauft man in bekannt prima Waaren zu den billigsten Preisen im neu eröffneten

Schuhwaaren-Lager

VON

Michelsberg I, Franz Kentrup,

Ecke Langgasse.

Lieferant des Wiesb. Beamten-Vereins.

Nur erste u. beste Fabrikate von den gewöhnlichen bis feinsten Qualitäten.

Anfertigung aller Maass-Arbeiten.

Michelsberg I,

Ecke Langgasse. 7052

Reparatur-Werkstätte im Hause.



Amthliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die zum Neubau eines Empfangsgebäudes mit Neben-gebäude auf Bahnhof Wehlein erforderlichen **Zuher- und Aufreißerarbeiten** sollen vergeben werden.

Die betr. Angebote sind mit der Aufschrift **Zuher- und Aufreißerarbeiten** für das Stationsgebäude zu Wehlein versehen, postfrei und verschlossen bis zum **Eröffnungstermine Dienstag, den 14. Juni 1898, Vormittags 11 Uhr**, einzutreiben.

Die Bedingungen nebst Unterlagen sind gegen Entrichtung von 50 Pfennig zu ersehen, die Zeichnungen können hier eingesehen werden. F 252

Wiesbaden, den 3. Juni 1898.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspection I.

Bekanntmachung.

betreffend das **Ausbeugungsgerüst** pro 1898.

Das diesjährige **Ausbeugungsgerüst** im Stadtbahn Wiesbaden findet am 11., 13., 14., 15. und 17. Juni statt.

Gemäß der jedem Einzelnen noch zugehenden Vorladung haben sich an diesen Tagen früh 7 1/2 Uhr im Saal des **neuen Rathhausgebäudes** (sämtliche Mißverständnisse eingesehen, welche bei der Verjährungsverjährung nicht zurückgeführt worden sind und zwar: Am 11. Juni die als langjährig vorgemerkten des Jahresgangs 1876 und 1877.

Am 13. Juni die als langjährig vorgemerkten des Jahresgangs 1878 und ein Theil des Jahresgangs 1877.

Am 14. Juni der Rest des Jahresgangs 1879, die in Zugang gekommenen Mißverständnisse und die als dazuer nicht unzulässig beschiedenen.

Am 15. Juni die zum Raubhahn bestimmten Mißverständnisse. Am 17. Juni die zur Gehirnerde bestimmten Mißverständnisse, sowie die zum einjährig-freiwilligen Dienst berechtigten, von einem **Zwangsbeleg** als nicht tadellos abgenommenen jungen Leute.

Vorkundungen und Vorprüfungen sind mitzubringen. Wer seinen Vorprüfungen hat, wird zurückgenommen.

Die **Erörterung** der Reclamation findet an demjenigen Tage statt, an welchem die Reclamation zur Vorstellung kommen, und zwar am Schluß des Geschäftes.

Es haben sich hier die Angehörigen (Ältern und Geschwister über 16 Jahre), deren **Erwerbsunfähigkeit** die **Zurückweisung** oder **Beurlaubung** eines **Gehaltspflichtigen** bedingt, einzufinden, falls sie nicht durch **Krankheit** am persönlichen Erscheinen verhindert sind.

Im letzteren Falle ist ein **beglaubigtes ärztliches Attest** vorzulegen.

Reclamationen, welche nicht schon im **Ausbeugungsgerüst** vorgelegen haben, werden nur dann berücksichtigt, wenn der Reclamationsgrund erst nach **Beendigung** desselben eingetreten ist.

Wer ohne genügenden **Glaubensgrund** fehlt oder zu spät erscheint, während des Geschäftes ohne **Erlaubnis** sich **entfernt** oder beim **späteren** Rücktritt **fehlt**, verliert nach § 23 ab 7 der **Verordnung** vom 22. November 1888 in eine **Geldstrafe** bis zu 30 Mk. oder **verhältnismäßigen** Haft und hat außerdem **vorzuzugewiesene** Einzahlung, **Behandlung** als **unwürdiger** Dienstpflichtiger, sowie den **Verlust** des **einzigsten** Anspruches auf **Befreiung** oder **Zurückstellung** vom **Militärdienst** aus **Reclamation**sgründen zu gewärtigen.

Sämtliche Mißverständnisse sind in einem **sonstigen** Anzuge, **sonder** gewaschen und mit **reinem** Hemde **befestigt**, zur **Nummerierung** zu erweisen.

Erträge dürfen in das **Ausbeugungsgerüst** nicht mitgebracht, auch darf in demselben nicht **geredet** werden.

Wer **hiergegen** verstößt, in **transcendenter** **Art** erscheint oder sich **während** des Geschäftes in einem **sonstigen** **Verhalten**, den **Anordnungen** des **Ausbeugungsgerüsts** und der **kommandirten** **Bediensteten** nicht **folgt**, oder **sonst** die **regelmäßige** **Abhaltung** des **Geschäfts** **hört**, wird einer **Geldstrafe** bis zu 30 Mark oder **verhältnismäßiger** **Haft** bestraft.

Wiesbaden, den 16. Mai 1898.

Der **Civilt-Vorsitzende** der **Erst-Commission** Wiesbaden, **Stadtkreis**.
A. Weig von Raibor.

Bekanntmachung.

Das am den 16. Juni d. J. schließende **Ober-Ernt-Geschäft** ist wegen der an diesen Tage stattfindenden **Reichstagswahl** auf den 17. Juni d. J. **verlegt** worden.

Alle **diejenigen** **Militärpflichtigen**, denen **bereits** **Vorkundungen** für den 16. Juni **zugewiesen** sind, haben **bisher** am 17. Juni d. J., **Morgens** 7 1/2 Uhr, im **Rathsaal**, **Saal** 16, zu **erscheinen**.

Bemerkung wird noch, daß an dem **genannten** **Tage** zu **erscheinen** haben:

- a) die zur **Ernt**-Befreiung **bestimmten** **Militärpflichtigen**,
- b) die zum **einjährig-freiwilligen** **Dienst** **berechtigten**, von einem **Zwangsbeleg** als **nicht tadellos** **abgenommenen** **jungen** **Leute**.

Wiesbaden, den 27. Mai 1898.

Der **Civilt-Vorsitzende** der **Erst-Commission** Wiesbaden, **Stadt**.
In **Beitrag**: **Edm. Volker-Rath**.

Bekanntmachung.

In den 3 1/2 % **Wiesbadener** **Stadtban** 1. vom 1. Juli 1879 von 4,500,000 Mk. (Buchstabe G. S. J. und K.)

2. vom 1. August 1880 von 2,867,000 Mk. (Buchstabe L. M. N. und O.)

3. vom 15. August 1883 von 3,088,200 Mk. (Buchstabe P. Q. R. S.)

sind und zwar zu 1. und 3. ab 1. Juli d. J. und zu 2. ab 1. August d. J. neue **Einbinder** auf einen **zehn-** **jährigen** **Zeitraum** **auszugeben**.

Die **Ausgabe** der **neuen** **Einbinder** kann von **jezt** an in **unserem** **Secretariat** (Rathsaal, **Zimmer** 23) **stattfinden** und **zwar** **gegen** **Abgabe** der **Einbinder**-**Anweisungen** der **letzten** **Einbinder**-**Zeile**.

Das **Ergebnis** für die **Inhaber** der **Anleihe**-**scheine** die **Ausgabe** **neuer** **Einbinder** **folgt** **durch** **Vermittlung** zu 1. der **Bank** für **Handel** und **Industrie** zu **Darmstadt**, zu 2. der **Deutschen** **Genossenschaftsbank** von **Sorrel** **Paris** und **Comp.** **Commandite** **Frankfurt** a. M. zu 3. des **Bankhaus** **S. Welsch** **und** **Comp.** **Berlin** und der **Frankfurter** **Finale** der **Bank** für **Handel** und **Industrie**. F 264

Wiesbaden, den 1. Juni 1898. Der **Magistrat**. **J. J. J.**

Bekanntmachung.

Der nach § 10 des **Ordnungs** vom 30. Dezember 1890 zu **erlassende** **Vertrag** zu den **Kosten** der **öffentlichen** **Canal-** **isation** beträgt auch für das **Rechnungs**-**jahr** 1898/99 für das **Strom**-**meter** 25 Pf.

Ebenso bleibt der **maßgebende** **Tarif** für die **durch** die **Stadt**-**gemeinde** **auszuführenden** **Sanitäts**-**arbeiten** für das **Rechnungs**-**jahr** 1898/99 **unverändert** **bestehen** (vergl. § 4 des **vorgenannten** **Ordnungs**).

Wiesbaden, den 14. Mai 1898. Der **Magistrat**. **v. J. J.**

Kosten-Tarif

für die **durch** die **Stadt**-**gemeinde** **auszuführenden** **Sanitäts**-**arbeiten**.

1. Herstellung von Rohrkanälen:

- 1. Ziefern von **Thon**-**dröden**, einschließlich **Bozons**, nicht **Dichtungsmaterial** und **solche** **fertig** zu **verlegen**; **Her-** **stellung** der **Baugrube**; **Aufnehmen** der **Bedeckungen** der **Straßen**, **Pflaster**, **Einbauten**, **Keller** und **Hof**; **Einsetzen** des **Grundes**, **Verankern** der **Grundmauer** **man**, **nach** **Bedürfnis** **berücksichtigen**; die **Wände** der **Mauer** **ummauert** sich **zur** **Länge** der **Baugrube**; **ordnungsmäßiges** **Widerstreifen** des **Grundes**; **Wiederherstellen** des **Weges**, **ausgenommen** **ge-** **währtes** **Motiv** **oder** **sonst** **andere** **Ursachen** **bis** zu **1** **Meter** und **bei** **einer** **Wand** **von** **pro** **qm** 5.20
- a) 150 mm 5.20
- b) 125 4.50
- c) 100 4.20
- d) 75 3.50

2. Dagegen ist bei **Verwendung** von **gehobenen** **Wänden** **höher** **als** **1** **Meter** **pro** **qm** 13.30

3. a) **Einbau** **von** **pos. 1** und **2**, **bei** **je** **50** **m** **Wand** **der** **Baugrube**, **einschließlich** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.00

b) **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **wenn** **keine** **Bedeckung** **fehlt** **pro** **qm** 1.00

4. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 3.00

5. a) **Dagegen** **ist** **bei** **sonstigen** **Wänden** **oder** **von** **pos. 1** und **2**, **bei** **je** **50** **m** **Wand** **der** **Baugrube**, **einschließlich** **Wand** **von** **pro** **qm** 5.00

b) **Dagegen** **ist** **bei** **sonstigen** **Wänden** **oder** **von** **pos. 1** und **2**, **bei** **je** **50** **m** **Wand** **der** **Baugrube**, **einschließlich** **Wand** **von** **pro** **qm** 6.00

6. **Zuschlag** für **Wiederherstellung** der **Bedeckungen** der **Straßen**, **Pflaster** **u.** **sonst** **andere** **Ursachen** **von** **pro** **qm** 1.00

7. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 3.00

8. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

9. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

10. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

11. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

12. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

13. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

14. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

15. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

16. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

17. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

18. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

19. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

20. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

21. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

22. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

23. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

24. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

25. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

26. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

27. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

28. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

29. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

30. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

31. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

32. **Zuschlag** für **Wand** **in** der **Baugrube** **bestehende** **mit** **Wand** **von** **pos. 1** und **2**, **gemäß** **dem** **Wand** **von** **pro** **qm** 1.20

a) 15 cm	1.60
b) 12,5 cm	1.40
c) 10 cm	1.20
d) 7,5 cm	1.00

27. Ein Bogen - Thon - rohr () bei einer Wand von pro qm 1.10	
a) 10 cm	1.10
b) 7,5 oder 8 cm	1.00
c) 10 cm	1.00
d) 7,5 cm	0.90

28. a) 1 qm Einbauten von 15 cm Wand von pro qm 5.50
b) 1 qm Einbauten von 10 cm Wand von pro qm 4.50
c) 1 qm Einbauten von 7,5 cm Wand von pro qm 3.50
d) 1 qm Einbauten von 5 cm Wand von pro qm 2.50

29. Ein Einbauten für Wand von pro qm 4.50	
a) 10 cm	4.50
b) 7,5 oder 8 cm	4.00
c) 10 cm	3.50
d) 7,5 oder 8 cm	3.00

30. 1 qm Einbauten von 15 cm Wand von pro qm 2.50	
a) 10 cm	2.50
b) 7,5 oder 8 cm	2.00
c) 10 cm	1.50
d) 7,5 oder 8 cm	1.00

31. 1 qm Einbauten für Wand von pro qm 1.10	
a) 10 cm	1.10
b) 7,5 oder 8 cm	1.00
c) 10 cm	0.90
d) 7,5 oder 8 cm	0.80

32. 1 qm Einbauten von 15 cm Wand von pro qm 3.00	
a) 10 cm	3.00
b) 7,5 oder 8 cm	2.50
c) 10 cm	2.00
d) 7,5 oder 8 cm	1.50

33.

Fleisch-Lieferung.

Am 8. Juni, Morgens 10 Uhr, wird im diesseitigen Schlachthaus die 47. Ration an Fleisch u. Knochen für die hiesige Garnison auf die Zeit vom 1. 7. bis 31. 12. 98 verdingt. Die Bedingungen liegen auf und können gegen Zahlung der Selbstkosten besichtigt werden. Verkauft an Fleisch u. Knochen wird der Aufsicht „Angebot auf Fleisch u. Knochen“ abzugeben.

Garnison-Verwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen

Neroberg.

Mittwoch, den 8. Juni!

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der

Kapelle des Füsilier-Regiments von Gersdorff No. 80, unter Leitung des Kgl. Musikdir. Hrn. Fr. W. Münch. Eintritt à Person 30 Pf. F 281 Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Kefir.

selbst bereitet, täglich frisch mit best sterilisierter Milch und Beachtung aller hygienischen Vorschriften, empfiehlt 7039

Oscar Siebert,
Tannstrasse 60.

Nienburger Bisquits

von Albert Facompré. 6298
Alleinverkauf für Wiesbaden:
Carl Mertz,
Wilhelmstrasse 18. Telefon 110.

Eier.

Reine frische Eier per Stück 4 Pf., im Hundert hübsch, an fr. Bruchter, 2 St. 7 Pf., und 4 Pf., Aufschlag für Verpackung 40 Pf. empfiehlt
J. Horning & Co., Südergasse 3.

Obst-Marmelade

aus feinsten Obstsorten, wirklich hoch. Qual. pr. Pf. 30 Pf., bei 5 Pf. 27 Pf. F. A. Driesbach, Rheinstr. 57. 7472

Süßrahm-Tafel-Butter,

hochfeine Qualität und pasteurisierter Milch, liefert in Westfalen von 9 Pf. netto für 10 Pf. überalbin franco gegen Nachn. Weitererleienshaft Zwen, Josen in Gann.

Fruchthäfte!

der Citronen, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Kirschen, sowie sämmtliche

Mineralwässer

empfeilt billigst 7309
G. F. K. Scheurer,
Ede Säuergerode u. Al. Burgstraße.

Edel-Krebse

besendet ganz. leb. Antant, franco ins Haus. 39-40 Mittel-Tafelkrebse 3.50 Mk., 30-35 Mittel mit feinen Scheren 4.50 Mk., 22-25 Solotafel, ausgehauene seltsame Thiere, 6.50 Mk. F 7
H. Müller, Tobolskergasse 9 (Galizien).
Bestäubigste polirte bessere Welt, fast neu, 125 Mk. 7403
Mühlberg 9, Pariser, Eing. 63/64.

Glasur-Glanzfarbe.

Diese ganz vorzügliche Fußbodenfarbe reinigt in sich die Holzbohle, die man an eine sehr gute und labelfolle Fußbodenfarbe stellt, nämlich: Große Haltbarkeit, schnelles Trocknen und Wiederkaufes Ansehen. Sie hat eine härtere Deckkraft als Lacke und trocknet in 2-4 Stunden glänzend unter höchstem Glanz, ohne nachzutrocknen. 1 Kilo reicht für 15 qm. Boden. Vorzüglich in Wasserlöslungen, die als Hartputz dienen, von 1 Kilo Inhalt à Mk. 1.70 in 6 Mianen nur in der Drogerie von

Willh. Heiner. Birek,

Telephon 216. Ede Ceramie- und Eisenstrasse.

Niederlage von Salon-Wachs

für Parquetböden und Linoleum. 1/2-Kilo-Loth Mk. —. 30. Ausgezeichnet durch hohen Glanz, Haltbarkeit u. Einfachheit im Gebrauch, dabei hergestellt aus besten Materialien. Präpariertes Fussbodenöl, Liter Mk. 1.—, rasch trocknend, ohne nachzutrocknen, speziell präpariert für abgelassene Fußböden, Treppen, Parquet etc. Grosses Lager aller Fussboden-Artikel, wie: Asphalt, Asphaltine, Terpentinöl, Leinöl, roth und gelblich, alle Sorten Putz- und Oelfarben in allen Mianen, binnen wenigen Stunden trocknend, ohne nachzutrocknen. Garantiert schwerpatent. Man sehe bei Lieferungen auf Qualität und nicht auf Preis.

Porzellan-Emailfarbe Ko. Mk. 1.70,

besser als weiße Emailfarbe, weil in weiß verwandt, verleiht jedem damit gestrichenen Gegenstand ein porzellanartiges Aussehen. Sie wird daher zur Herbeibringung porzellanartiger Oberflächen für Wälder, Krankenhäuser, Fleischereien, Küchen, Wärdere etc. verwendet. 2643

Zum Frohleichnamens-Feste

empfeilt
Statuen, Kreuztische, Bilder, Kerzen, Blumensträußen, Tragtücher, Kopftücher, Häubchen u. in großer Auswahl
K. Molzberger's Buchhandlg.
Da ich die Häubchen selbst anfertige, kann ich selbige sehr billig abgeben. 7476

Für
Wöchnerinnen: Bettunterlagen von Mk. 1.50 bis 5.—, Irrigatoren, Cystispritzen, Verbandstoffe, Strohbecken, Brustschichten, Milchpumpen, Aechte Kreuzmacher Mutterlauge, Kreuzmacher Salz, Staatsrührer Salz, Seesalz, Wundschwämme.
Kranke: Eisbeutel, Halsbeutel, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchastift, Suspendorien, Glasspritzen, Platinrührerlampen, Radoschwämme, Minoralwässer, Valentin's Fläschchen, Somatose.
und Kinder: Nestle's Kindermehl, Kufke's Kindermehl, Muller's Kindernahrung, Soxlet-Apparate, Gummisauger, Kinderflaschen, Kinderserien, Kinderschwämme, Kinderpuder, Medicinal-Lebertran, Garantiert reiner Milchsücker. 1533

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung:
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Orientalische Sultanenpomade

beseitigt Sommersprossen und verbessert unrauhes Teint, von ausgezeichnetester Wirkung — ohne Schaden für den zartesten Teint — seit 20 Jahren erprobt. Preis 2 Mk. Depot bei 7558
Max Schüler,
Parfümerie- und Seifenhandlung, Kirchgasse 60.

Echte Metallacher Platten
Alleinverkauf durch **LUSINGER Nachf.**
Dolzheimersir. Nr. 7.

Peter Becker, Bürstenmacher,
8. Mauritiusstraße 8,

empfeilt in bekannter guter Qualität prima Kopf-, Weiden-, Weiden-, Holz-, u. Nagelbürsten u. f. w., Seifen, Pinsel, Federwedel, Kämme, Fenster- u. Bagenerde, Toiletten-, Wasch- und Waschenbürsten, Badbürsten, Parquetbürsten und Bürsten, Teppichmaschinen, Scheuerbürsten u. Putzblätter u. f. w. Große Auswahl. 7520

Verbesserte

Leberthein-Extrakt, unübertroffen für Niere und Gesehe jeder Art, garantiert unerschädlich, empfiehlt 5789
H. O. Grubh. Seifen, Bäder, Bürsten, Putzblätter. 14.

Wais für Damen mit bleichem Teint!

Men!
Wünschen Sie jetzt angenehme Wangenröthe, welche so natürlich erscheint, das selbst das grösste Auge bei jedem Tageslicht diese für sich hält, so verwenden Sie **Reichers**

Rose Pon-Pon

Großartige Erfindung. Garantiert absolut unerschädlich. Macht jede Schwäche überflüssig. Dient fast nur durch Reiben zu entfernen. à 60 Pf. in der Parf.-Handlung von 6185
Wilhelm Sulzbach, Zwißelgasse 9.

Wäschewangeln

empfeilt billigst 7016
Franz Füssner, Wehrstr. 6. 6004

!Naphthalin!

empfeilt billigst 7016
C. Brodt,
Drogerie,
Telephon 490. 16. Albrechtstrasse 16.

Sommersprossen

sind keine Flecke, sondern lassen jedes Gesicht häßlich erscheinen. Besonders rothfarbene Damen oder Blondinen sind meistens damit behaftet, weil Mutter Natur ihnen zarte Haut und feinen Teint verliehen. — **Cybelin**

ist das einzig wirksame und absolut unerschädliche Mittel, welches Sommersprossen und sonstige Hautflecken entfernt, pr. Fl. nebst Gebrauchsanweisung 2 Mk. in der Parf.-Handlung von **W. Sulzbach,** Zwißelgasse 8. 7534

Unfehlbare Heilung

gegen
Haarausfall und Kahlköpfigkeit.

Special-Verfahren und Behandlung für Damen und Herren.
Paul Wielisch, Specialist, Kirchgasse 23, 2.

Rußöl gegen Grauen der Haare à 1.00, Entsaarungspulver, sofort wirksam u. unerschädlich, 1.50, Saarfarbe in allen Naturfarben, auf Wunsch erst Probe, 1.00, Damen-Kopfputz in 3. Art, Borstchen, mit Perlen, 1.50.

Leitet Alle!

Ein solch. Herrmann, 28-30, Hebräerstr. 6. 28 Mk. an, Augier, wo Stoff gefüllt, d. 17 Mk. an, Dolan 4 Mk., Nide gem. 6 Mk., Steiber geräumt, repar. Garantie für guten Sitz und Aussehen. **H. Alöber,** Herrsching, Luisenstr. 6, Erd. n. Wöhlmühl. 7012

Dr. Nolte, Arzt,

Luisenstrasse 14. 7337

Telephon 692.

Habe wieder Gelegenheitskäufe in

Brillantringen

(ca. 60 Stück) von 15 Mk. an.

Fritz Lehmann, Langgasse 3, 1 Stiege. Kein Laden.

Hollschuwanke

billig. **Franz Füssner,** Wehrstr. 6. 6004

Zahnschmerz von halb Minuten beruhend, befeht **Kropf Zahn-Paste** in wenig Minuten **Kropf Zahn-Paste** (30-70 G. Carbolol-Paste). Man verlange ausdrücklich: **Kropf Zahn-Paste** in plumbierter Packung à 50 Pf. Zu haben in Wiesbaden: **Drogerie Monbus,** Zammstr. 25. **Wiesinger** Verkäufer: **M. Kropf, Mainz.** F 59

Gummi-Schutzmittel,

garant. sicher, v. 2 M. p. Dr. Pariser General-Depot **Paul Wielisch,** Kirchgasse 23, 2.
Practisch für Geschenke aller Art hat die **Emyria** arbeiten. Material zu beschaffen ist in schöner und besser Auswahl zu Fabripreisen bei mir vorräthig. Unterweisung unentgeltlich. Auf Wunsch werden die Sachen bei mir angeliefert. 6440
Franz Reubart Meyer, Friedr.straße 14, 1.

Böye von 1 Mt. an,

somit alle Saararbeiten in wöchener wie vorräthiger Arbeit billigt angefertigt, da keine theure Rohmaterialien, Rückgabe 23, 2. **Rußöl** gegen Grauen der Haare à 1.00, **Entsaarungspulver**, sofort wirksam u. unerschädlich, 1.50.

Postort und Pension

Kümmelbacher Hof bei Heidelberg

Gastliche der Bekannte **Goldberg-Heilgarden.** Unvergleichlich schöner Punkt des Rheinflusses, am Grunde des schönen Baches u. Tannwaldes gelegen. Schöne Spaziergänge und herrliche Aussicht, großer Sommergarten und schöner Saal. Sehr zu empfehlen für Vereine und Schulen. Pension von 4 und 6 Mt. Table d'hôte um 1 Uhr. Dinner à part und Weinmation zu jeder Tageszeit. 658
Leichen 99. A. Schneider.

Heilanstalt für Magenleiden,

Darm-, Leber- und Nierenleiden,

Alexisbad im Harz.

Dr. med. Paetzkowski.

Prospect gratis durch die Buchverwaltung. F 16.

Geheilt

werden mit großem Erfolg **Gicht, Rheumatismus, Sciatica, Lähmung, Folgen von Unvorsicht, Nervenleiden.** Methode neu, keine Medicin Anwendung. **Jahresliche Heilerfolge** selbst verzweifelte, für unheilbar erklärte Fälle sind nachweisbar und eine Menge Zeugnisse und Dankbriefe einzu-sehen. **Antich's Institut, Marktstraße 9, 1,** neben dem Königl. Schloß. Geöffnet von 10-12 u. 4-7 Uhr.

Wer seine Frau lieb

hat u. vorwärts kommen will, lese **„Wer seine Frau lieb“**, über die Ehe u. s. v. **Rinderleger's**, 1-Mt. Wochen, **Verlag Dr. W. Hamburg.**

Garnituren, elegante Sophas und **Tische** in **Seiden, Gobelin, Wälder, Tafeln** und **Moquetten** in großer Auswahl zu billigen Preisen. **Jean Marinette, Möbel u. Dekorationsgeschäft,** Ede Wehrstr. u. Schindlerstraße.

Plakate:

„Möbliste Zimmer“, auch aufgezogen, vorräthig im Tagbl.-Verl.
Gold und Silber, alle Jahrgänge laut zum höchsten Preis **Georg Spies, Uhrmacher, 9. Grodenstraße 9.**

Süßneraugen

u. entfernt **schmerz u. Geheilt** los **J. Kuhl,** opt. Heil-geschäft, **Neubstraße 5. Wäldchen Marktungen!** 7030
Einrichtungen für Herren und Damen in und außer dem Hause à 3. 60 Pf. **Hüb. im Tagbl.-Verlag.** 7409

Manicure.

Wer ertheilt Unterricht hierin? Off. mit Preisangabe unter **E. T. 379** an den Tagbl.-Verlag. 7477

Anfertigung eleg. Damen-Costüme

zum Preise von 8 Mk. 1594
Friedrichstrasse 14. Fran Reubart Meyer.

Tüchtige Dienerin

empfeilt sich in u. an der dem Hause. **Wehrstr. 10, 2. u. Einfuhr. 13. Okt. 2.**
Eine feiner, nachweisbar rentable

Fremden-Pension

sofort bei größerer Umhüllung zu kaufen gesucht. **Ver-mittler bereiten. Off. unt. L. 24** postlagernd Mainz.

Für Schlosserei

suche Haus mit Werkstätte zu kaufen.
J. Meier, Immobilien-Agentur, Müllerstr. 9, vom 1. October 98; **Franzstr. 23. 7500**
Mauritiusplatz 3, 2. etage, mit wähl. u. n. Raum zu verm. d. St. haben bauernd
Penf. Ditz, o. alt. G. in t. Fam. begehrt. Zimmer und anmirt. Bed. a. W. Pension. **Schulstr. Dretzen** unter **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht für sofort eine Dame

very ladylike, nicht unter 30 Jahren, als Gesellschaftlerin für 2-3 Monate event. länger. **Engländerin** bevorzugt. **Off. wünschl. mit Photogr. poste restante Hauptpost Wiesbaden** unt. **Wäldchen.**
Bitte um einzelne Worte, woraus sich toll schließen — das ist allein es bist. **Den Tagbl. Verlag** u. **Wäldchen** 7488

